

An den
Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach
der Landeshauptstadt München
Friedenstraße 40
81660 München

München, 2. April 2022

P+R-Parkplätze auch digital nutzbar machen

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München wird gebeten, dafür sorgen zu tragen, dass, so schnell als technisch möglich, spätestens aber bis zum Jahresende 2022, die von der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) herausgegebene App „HandyParken München“ auch auf P+R-Stellplätzen der P+R GmbH (städtische Tochter) genutzt werden kann. Alternativ sollen Parkscheine in der MVG-App analog zu Handytickets angeboten werden.

Begründung:

Aktuell besteht folgende irrwitzige Situation für digitalaffine Münchnerinnen und Münchner, die bereit sind, P+R-Angebote zu nutzen und auf Bus und Bahn umzusteigen:

Die Stadtwerke München bieten den sog. M-Login für ihre diversen Angebote an. Damit kann in der MVG-App ein Handyticket gekauft werden oder bei der ebenfalls von der MVG verwalteten „HandyParken München-App“ ein Parkschein in allen Parklizenzgebieten erworben werden. Auf P+R-Parkplätzen, die eben just den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel befördern sollen, kommt man mit dem M-Login aber nicht weit. Wer hier seinen Parkschein digital lösen will, muss sich die sog. ParkNow-App eines Berliner Anbieters herunterladen. Die „HandyParken München-App“ wird hier nicht angeboten, obwohl die App-Bezahlung auf P+R-Parkplätzen offenbar erst 2021 eingeführt wurde.

Weil das noch nicht genug ist, gibt es weitere Hürden: Zusätzlich verkompliziert wird die Angelegenheit nämlich dadurch, dass man sich entweder eine ParkNow-Vignette ausdrucken muss oder einen sonstigen schriftlichen Hinweis auf die Bezahlung per App im Auto geben muss (https://de.park-now.com/wp-content/uploads/sites/5/2019/10/PARK-NOW_Parkplakette.pdf). Und Zahlung per Maestro- oder Kreditkarte funktioniert natürlich auch nur an ausgewählten P+R-Parkplätzen. Wohl dem, der 1,50 Euro in bar und passend zur Hand hat...

ANTRAG

Erleichtert wird damit der Umstieg auf Bus und Bahn und die anwohnerfreundliche Nutzung von P+R-Parkplätzen gewiss nicht. Es ist daher entweder eine Integration in die MVG-App anzustreben oder eine Ausweitung der „HandyParken München-App“ vorzunehmen.

Stadtteilbezug für den Antrag ist durch die betroffenen P+R-Parkplätze in Neuperlach Süd, am Michaelibad oder am Innsbrucker Ring gegeben.

Für die Fraktion der CSU

gez. Simon Soukup
Fraktionssprecher

Initiative:

Thomas Kauer